



# Siemens Nachrichten

**Angriff auf Leiharbeiter/-innen solidarisch abgewehrt**

## Entgelt und Übernahme gesichert

Die Leiharbeiter/-innen bei Siemens können aufatmen. Die entscheidenden Punkte der Gesamtbetriebsvereinbarung von 2009 konnte der Gesamtbetriebsrat nach harten Verhandlungen erhalten: nämlich die Übernahme nach 18 Monaten und die 100 Prozent Aufzahlung. Leiharbeiter erhalten so nach dem 19. Monat mindestens 100 Prozent des Grundentgelts eines in vergleichbarer Position eingesetzten Siemens-Mitarbeiters.



*Protestaktion der Beschäftigten des Siemens-Schaltwerks in Frankfurt/Main im Leiharbeiterkonflikt.*

Die Schwachen der Schwächsten sollten die ersten Opfer des harten Sparprogramms von Siemens sein: die Leiharbeiter/-innen. Das Unternehmen wollte ab dem 1. November 2012 die bewährte Praxis, die auf einer Gesamtbetriebsvereinbarung von 2009 basiert, nicht mehr fortsetzen. Stattdessen verlangte Siemens, nunmehr ausschließlich den geltenden Tarifvertrag über Branchen-

zuschläge in der Metall- und Elektroindustrie anzuwenden.

Nach diesem Tarifvertrag bekommen Leiharbeiter/-innen, für die bisher keine betriebliche Regelung vorhanden war, ein deutlich höheres tariflich abgesichertes Entgelt und müssen nach 24-monatiger Beschäftigungszeit im Betrieb übernommen werden. Er sieht aber auch vor, dass bessere betriebliche Regelungen – so



**Um ihren persönlichen Fall beurteilen zu lassen, können sich Leiharbeiter/-innen an ihre IG Metall-Betriebsräte oder an die zuständige Verwaltungsstelle wenden.**

wie bei Siemens seit 2009 – möglich sind. Die Übernahme kann früher als nach 24 Monaten erfolgen. Und auch das Entgelt kann höher sein als die vereinbarten Branchenzuschläge. Insofern gab es für das Unternehmen keinen stichhaltigen Grund, von der geltenden Gesamtbetriebsvereinbarung abzurücken.

Aber der Siemens-Vorstand nutzte diesen Flächentarifvertrag als Vorwand, um demonstrativ Einsparungen zu platzieren. Von einem Monat zum anderen hätten dann schon seit langem im Unternehmen tätige Leiharbeiter/-innen monatlich hunderte von Euro weniger im Portemonnaie gehabt – für die gleiche Arbeit. Und ihre Übernahme hätte sich wieder um ein weiteres halbes Jahr verzögert.

### **Wesentliche Eckpunkte erhalten**

Das wollten sich IG Metall und Betriebsräte nicht bieten lassen. Es gab mehrere harte Verhandlungen zwischen dem Sonderausschuss Leiharbeit des Gesamtbetriebsrats und der Arbeitgeberseite, die am 21. November in Berlin abgeschlossen wurden. Wesentliche Eckpunkte der bisherigen Gesamtbetriebsvereinbarung konnten verteidigt werden:

- Für Leiharbeiter, die am 1. November länger als 16 Monate im Betrieb be-

schäftigt waren, bleibt der Besitzstand gewahrt und wird über eine Einmalzahlung ausgeglichen. Auch mögliche Härtefälle werden betrachtet und örtlich geregelt.

- Für Leiharbeiter, die am 1. November 2012 eingestellt worden sind oder zu diesem Zeitpunkt weniger als 16 Monate bei Siemens beschäftigt waren, greift hier der Tarifvertrag über Branchenzuschläge. Die jeweiligen Anrechnungszeiten laufen voll weiter.

- Der Betriebsrat kann Auskunft über die Eingruppierung verlangen und veranlassen, dass sie überprüft wird. Nicht verhindern konnte der Gesamtbetriebsrat, dass das ERA-Grundentgelt erst nach 19 Monaten statt nach 16 Monaten erreicht wird (zum Beispiel bei längeren Projekteinsätzen).

### **Solidarität der Siemens-Beschäftigten**

Für die Interessen der Leiharbeiter/-innen bei Siemens leisteten mehrere Tausend Beschäftigte bei vielen örtlichen Aktionen ihre Unterschrift. Diese Solidarität war ganz entscheidend dafür, dass die Gesamtbetriebsvereinbarung erhalten werden konnte.

**Das macht Mut, sich in den nächsten Monaten am Protest gegen das geplante harte Sparprogramm und den damit verknüpften Stellenabbau zu beteiligen. Denn für die Metallerinnen und Metaller gilt: Mensch vor Marge.**

### **Impressum**

Herausgeber: Berthold Huber,  
Jürgen Kerner,  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79,  
60329 Frankfurt/Main  
Redaktion: Reinhard Hahn  
Text und Layout: WAHLE & WOLF  
E-Mail:  
siemens-dialog@igmetall.de